

Dialog Gesunde Schule am 25. September 2018

Bewegung als Erfolgsfaktor für gute Schulergebnisse

Pädagogische Hochschule Niederösterreich – Campus Baden
Mühlgasse 67, 2500 Baden

Anmeldung

Bitte senden Sie das ausgefüllte Anmeldeformular bis spätestens 14. September 2018 per E-Mail an:
schule@noegkk.at

Frau Herr Titel:

Vorname:

Nachname:

Institution/Firma/Schule:

E-Mail:

Bitte geben Sie uns bekannt, welchen Workshop Sie prioritär (Priorität 1 und Priorität 2) besuchen möchten:

16:00 – 17:15 Uhr: Parallele Workshops

¹ ² **Workshop 1: Nicht das Anfangen wird belohnt, sondern das Durchhalten!** (Marc Gassert)

Das Wort „Disziplin“ schreckt viele Menschen ab. Klingt es doch nach Gehorsam, Zwang und Strafen. Schluss mit diesen negativen Assoziationen! Denn im Grunde ist Disziplin etwas erstrebenswertes, großartiges, vielleicht die wichtigste Tugend in Ihrem Leben. Disziplin hilft uns unsere Ziele zu erreichen – sei es privat oder beruflich. Um unsere Ziele zu erreichen, brauchen wir nicht mehr Kraft, Wissen, Talent oder DIE Gelegenheit – was wir brauchen, ist die Selbstdisziplin das zu nutzen, was wir haben. Marc Gassert analysiert die „Toolbox“ der Selbstdisziplin, macht sie für jeden zugänglich und hilft so das eigene Potential voll auszuschöpfen.

¹ ² **Workshop 2: Mehr Bewegung im Schulalltag für Schüler/innen und Lehrer/innen: Aktives Kennenlernen der praxisorientierten Angebote der NÖGKK und BVA (Bewegungsprojekte „Beweg Dich“, „Schule bewegt gestalten“ und „Bewegungskalender für die Klasse“, „Bewegung im Lehrerberuf“),** Alice Pichler (Gesundheits- und Fitnesstrainerin), Barbara Fischer-Perko, MA (NÖGKK) und Christina Fürst, MA (BVA)

Kennenlernen von kostenlosen Projekten und Angeboten zur Bewegung, vorgestellt durch eine Trainerin und Beraterinnen von der NÖGKK und von der BVA inkl. Kurzübungen für den Unterricht.



Workshop 3: Lernen in Bewegung – bewegtes Schulumfeld – Rhythmisierung von Unterricht und Pause (MMag.^a Sabine Brandstetter)

In diesem Workshop werden strukturelle und organisatorische Aspekte zur bewegungsfreundlichen Schulgestaltung vorgestellt (Lebensraum Schule). Weitere Schwerpunkte dieses Workshops sind, wie man Bewegungschancen ergreifen kann und die Rhythmisierung von Unterricht und Pause schafft. Bewegung beginnt im Kopf und mündet in der Tat!



Workshop 4: Aufsichtspflicht – Umfang, Grenzen und rechtliche Konsequenzen (Mag. Roland Kostal)

Der Workshop stellt die wesentlichen Aspekte der Aufsichtspflicht dar und erläutert deren Umfang sowie die haftungsrechtlichen Konsequenzen anhand von Beispielen aus der Rechtsprechung. Ziel ist es, die eigene Verantwortung als Aufsichtsperson realistisch abschätzen zu können.



Workshop 5: Gehirn-gerechtes Lernen durch Bewegung (Mag.^a Susanne Wallner)

In diesem Workshop wird ein theoretischer Input zu den Hintergründen des „gehirn-gerechten Lernens“ gegeben. Informationen zur Konzentrationsspanne von Kindern und Jugendlichen, die neuronale Verarbeitung des Lernstoffs und eine gehirn-gerechte Pausengestaltung stehen im Mittelpunkt des Workshops. Zusätzlich werden praktische Übungen und Spiele für den Alltag kennen gelernt.



Workshop 6: Chancen der Outdoorpädagogik – Handlungsorientiertes Lernen (Mag. David Kupfer und Dipl.-Päd. Stefan Sanzenbecker)

In diesem Workshop dreht sich alles um handlungsorientiertes Lernen. Dabei werden Praxisbeispiele vorgestellt, wie Lernen in Verbindung mit Bewegung nach outdoorpädagogischen Konzepten stattfinden kann und im Unterricht Anwendung findet. Ferner werden Grundlagen handlungsorientierten Lernens vermittelt. Dies hat einerseits soziales Lernen zum Inhalt und kann aber darüber hinaus auch zur Wissensvermittlung herangezogen werden. Dabei bedienen wir uns spezifischer Methoden, die auch verstärkt versuchen, die Schüler/innen in die Verantwortung zu nehmen und selbstgesteuertes Lernen vermehrt zu ermöglichen. Der Workshop wird kurzweilig gestaltet und bietet neben zahlreichen Praxisbeispielen auch Sequenzen an, die direkt im Unterricht eingesetzt werden können.



Workshop 7: Struktur als Hilfe – Offenheit als Ziel“ Von strukturierten Abläufen zu offenen Prozessen am Beispiel gruppendynamischer Aufgabenstellungen (Mag. Ulrich Pammer)

Wie gelingt es im pädagogischen Alltag, Räume zu schaffen, in denen selbstverantwortlich eigenständige Handlungsstrategien ausprobiert werden dürfen, in welchen sich Kinder und Jugendliche als „bedeutsam“ erleben und wo Motivation und Beziehungsgestaltung entstehen? In diesem Workshop werden anhand von bewegten Teamaktivitäten Wege durch das Spannungsfeld zwischen Strukturiertheit und Offenheit aufgezeigt und ausprobiert. Ein Workshop mit Übungen aus einer Mischung aus sozialem Lernen, Spiel und Bewegung. Bequemes Schuhwerk wird empfohlen.

Anmeldebedingungen

Die Teilnehmer/innenzahl ist beschränkt. Über die Teilnahme entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung.

Ort, Datum:

